

Backhand

Saison 03/04 - Nr. 1

Die **Damen**
geben Gas

Sämi's Vorschau:
«**Ab in den Süden!**»

Das Warten hat
ein Ende:
**Startschuss zur
neuen Saison**



Editorial:

Hallo – da bin ich also! Der Neue vom Backhand. Der, der sagt, er wolle mehr Abwechslung im Clubheft, er wolle mehr Biss. Das Rezept scheint einfach. Information und Unterhaltung zusammensetzen, etwas Leben ins Layout, und ein Schuss Humor zum Schluss. Und fertig. Infotainment! Frisch gebacken aus der neuen Trendwortküche. „Wow“ sagen die einen, „nicht schon wieder“ die andern. Essen soll wem’s schmeckt!! Doch für jeden ist was dabei. Als Aperitif für die neue Saison, als Proviant für den harten Unihockey Winter, als Schmankerl für den Fan. Schön angerichtet im köstlichen Eintopf namens Backhand. Spannung kommt auf. Ist es wohl zu scharf, oder gar versalzen? Könnte es noch etwas Pfeffer vertragen? Passen die Zutaten oder fehlt irgendwas? Feinschmecker und Fastfoodfreaks werden sich wohl darüber streiten. Doch zu Tisch nun und esst! Und mir bleibt nur noch eins. Guten Appetit und zum Wohl auf ein erfolgreiches Unihockeyjahr.
Macro Krämer

Offizielles Cluborgan von Bülach Floorball

Erscheint:	4 mal im Jahr
Auflage:	300 Exemplare
Redaktionsleitung:	Marco Krämer
Leitung Inserate:	Irene Bohli
Layout:	Dominik Wild Manuel Hüsser
Druck:	Copyprint Bülach
Club-Postkonto:	84-1729-5

www.buelachfloorball.org

Weiter in diesem Heft:

NLB: die Spieler, die Ziele, die Fakten
Damen 1: Vorbereitung mit Hindernissen
Special: Die etwas andere Saisonvorschau
Nachwuchs: Wie’s die Trainer sehen
Background: Hinter den Kulissen
Service: Der komplette Heimspielplan

Wichtige Adressen:

Präsident:	Stéphane Geslin, Schulhausstr. 6, 8182 Hochfelden P 01 862 68 77, M 076 512 77 48 praesidium@buelachfloorball.org
Aktuar:	Sandro Nötzli, Wibergstr. 16a, 8180 Bülach P 01 860 89 76, M 079 419 53 60 sekretariat@buelachfloorball.org
Clubmanager:	Samuel Thommen, Breitenmattstr. 28, 8196 Wil P 01 869 12 82, M 076 332 25 51 management@buelachfloorball.org
Marketingchefin:	Irene Bohli, Schachenstr. 3, 8182 Hochfelden P 01 860 93 71, M 078 600 93 71 marketing@buelachfloorball.org
Anlässechef:	Jean-Claude Gehrig, Thurwiesenstr. 12, 8037 Zürich P 01 364 22 34 anlaesse@buelachfloorball.org
Finanzchef:	Xaver Köppel, Grabengasse 12, 8180 Bülach P 01 860 69 14 finanzen@buelachfloorball.org
Pressechef:	Marco Krämer, Bahnhofstr. 22, 8172 Niederglatt P 01 850 37 84, M 076 588 37 84 medien@buelachfloorball.org

Ansprechpersonen der Teams:

Herren 1:	Roland Fust, 079 610 40 38 , roland.fust@fust.net
Damen 1:	Marcel Volkart, 01 862 79 29, marcelvolkart@bluewin.ch
Herren 2:	Stéphane Geslin, 01 862 68 77, sgeslin@bluewin.ch
Funteam:	Matthias Bill, 01 850 39 28
Elite:	Remo Manser, 01 813 24 60, remo.manser@freesurf.ch
Juniorinnen A:	Marcel Volkart, 01 862 79 29, marcelvolkart@bluewin.ch
Juniorinnen B:	Daniela Bachmann, 01 935 39 01
Junioren B:	Stephan Dudler, 01 860 55 34, stedi@gmx.net
Junioren C:	Reto Vögeli, 01 363 6573, reto.voegeli@gmx.net
Junioren D:	Stephanie Meister, 01 860 63 06, ste 49@gmx.ch
Moskitos:	Stephanie Meister, 01 860 63 06, ste 49@gmx.ch

Auf der Suche nach dem Team

Wie sieht es aus, das neue Herren1-Team von Bülach Floorball? Hat es den Jahrtausendsommer gut überstanden? Um diese Fragen zu beantworten, machte ich mich früh morgens an einem schwülen Augusttag auf in Richtung Österreich. Ich hatte erfahren, dass sich das Team zu dieser Jahreszeit oft in die Berge zurückzieht, meist in die Umgebung von Sölden.

Christian Balderer: Es ist immer noch ziemlich jung das Team, doch im Vergleich zum letzten Jahr ist es ein wenig älter geworden, und hat sich doch recht stark verändert. Als erstes fällt auf, dass das Team zweisprachig geworden ist. Neu wird auch auf Italienisch angefeuert, geflucht und gebelt. Gleich vier Tessiner sind von der anderen Seite der Alpen ins Zürcher Unterland gekom-

men, um Bülach in der nächsten Saison zu verstärken. Sie heissen Sascha Bottoli, Alessandro Lava, Davide Schaer und Manuel König. Alle vier haben ihre Unihockey-Wurzeln bei Bellinzona und arbeiten oder studieren in Zürich.

Hauptsache Goalies

Auffallend sind auch die exotischen Namen, die einige Spieler tragen.

Rob Labruyère (labruiiär), beispielsweise holländischer Nationalspieler, der von Cosmic Zürich zu Bülach Floorball stiess; neben Goalie Renato Petrò und Präsident Géslin, bereits der dritte Nationalspieler im Bülach Dress. Oder Tjerk Brühwieler (tscherk), Torhüter mit holländischen Wurzeln, der von GC kam. Mit Corado Bühler, Zuzüger vom UHC Mettmenstetten, und Roland Schorr, bewachen nun vier Torhüter das Bülacher Tor. Da kann eigentlich gar nichts mehr schief gehen.

Die Rückkehrer im Team

Zurück an der Bande von Bülach Floorball ist der Erfolgstrainer Roly Fust, immer noch mit gleichviel Einsatz und Energie und neu mit extravaganter y. Zurückgekehrt ist auch Jürg Rauchenstein vom HC Rychenberg, und schon Mitte letzter Saison Daniel Meier, der Spieler mit den meisten Rekorden im Unihockeysport (des Weiteren der erste Mann, der das Harry Potter



Das Team 03/04: lauter neue Gesichter

Computerspiel erfolgreich zu Ende gespielt hat).

Entschwundene Seelen

Die Mannschaft musste allerdings auch einige Abgänge hinnehmen. Verteidigerlegende Christoph Zuppinger hat seine Karriere beendet und der langjährige Kapitän Andreas Dietrich hat Bülach Floorball verlassen und steuert mit den Jets neue Höhenflüge an. Nicht in die Luft, aber zurück ans Wasser hat es Andreas Fisch gezogen, der wieder in die Eulachstadt Winterthur zurückgekehrt ist.

Noch mehr Neue

Der Himmel ist wolkenverhangen, das Wetter kühl und nass. Drei Monate sind vergangen seit ich das Team in Sölden beobachtet habe. Das Team hat sich mittlerweile nach Kloten in sein Winterquartier zurückgezogen. Dreimal in der Woche ist es dort in der gemütlichen und



Tessiner Abgeklärtheit in der Defensive

wollig warmen Kasernenhalle anzutreffen.

Das Team ist nochmals ein wenig grösser geworden. Mit Philip Stuhner, Stefan Wyser und Sampo Lenzi hat noch ein starkes Offensivtrio von GC nach Bülach gewechselt. Somit hat das Team seine volle

Grösse erreicht und ist bereit für einen harten und spannenden Winter. Zu sehen gibt es das Team fast jedes zweite Wochenende in der Kasernenhalle Bülach. Es lohnt sich bestimmt das neue Team zu sehen. Viele neue Gesichter und spektakuläres Unihockey werden geboten.



The power is back!!

Wenn der Berg ruft

Vier anstrengende Tage in den wunderschönen Alpen von Sölden. Vorbereitung auf die Meisterschaft und Einheitsfindung des Teams. Das schon fast traditionelle Trainingslager von Sölden war auch dieses Jahr wieder hart aber gut.

Stefan Zwicky: Ein Car von Zürich, ein Car von Bülach, jeweils angefüllt mit kleinen und grossen Filigranteknikern, Kampfsäuen, Schusskoriphäen und „Fätzen“ bildeten die Ausgangslage für das Trainingslager in Sölden für NLB und Elite von Bülach Floorball sowie Elite und Junioren A vom Grasshopper-Club Zürich. Vorbildlich als zuerst auf dem Platz waren jeweils die Spieler vom Herren 1, welche in beiden Cars auch eine Aufsichtspflicht traf um gewisse Nachwuchshoffnungen in die Schranken zu weisen, wobei sich diese Aufgabe gegen Ende der Fahrt intensiviert, als zum ersten Mal die Frage gestellt wurde, wer mit wem in welchem Zimmer und so...

Baldi's Missgeschicke

Nach dem Mittagessen begann der Ernst des Lagers mit einer Theorie und anschliessendem Training. Da für die kommende Saison noch keine Teamkleider vorhanden waren, hatte Roly - die Treppe - Fust mit seinem ganzen Organisationstalent in nächtlicher Heimarbeit noch Leibchen für das ganze Team bedruckt. Diese sollten nun bei öffentlichen Auftritten für Einheitlichkeit sorgen (Essen, Theorie etc.). Jedoch nur die Schlaunen verstanden sich darauf, dem Tagesmenue entsprechend sich anderer Kleider zu be-

dienen, um das Teamleibchen nicht mit Saucenflecken zu verzieren. Vor allem Baldi, sonst bekannt für seine Bauernschläue, hatte hier einen Aussetzer zu verzeichnen (gell Baldi, mmhh feini Sauce!) Es ist zu seiner Verteidigung jedoch zu sagen dass der arme Kerl sich bei einem saudummen Sturz den Schwugifinger gebrochen hat und wohl deshalb ein gewisses Handicap zu tragen hatte. Dieser Bruch hatte insofern weitreichende Auswirkungen, dass von nun an beim Schieber Scharmi die Karten allein zu verteilen hatte. Die Röntgenaufnahmen von Baldi's Finger mit Brechreizeffekt können eventuell in Kürze die Clubhomepage im Ressort Sportmedizin bereichern. Da Baldi der Ansicht war, mit einem gebrochenen Finger nicht mehr trainieren zu können (Wettersoldat), schrumpfte der eh schon bedenkliche Bestand um einen weiteren Spieler. In der Folge beschränkte man sich deshalb mit der Übungsausführung auf bloss eine Feldhälfte.

Gipfelstürmer

Den Motivationshöhepunkt erreichte das an sich schon harte Trainingslager am Montag mit dem Duathlon. Die Begeisterung im Vorfeld wuchs mit jedem Tag mehr an. Regen, Schnee und Hagel wurden herbeigerufen, genützt hatte es wenig. Es war bei Startzeit brütend heiss und alles

ging bergauf. Nach sieben Kilometer Laufen wurde auf die knarrenden und klackenden Söldener Mountainbikes umgestellt. Manch ein Rennvelofahrer wurde durch die breiten Mountainbike-Reifen mit Traktorprofil und der übermässigen Hinterradfederung zur Verzweiflung gebracht. Für eine Überraschung sorgte Dado, welcher bis anhin sein eigenes Höhenttraining im Engadin absolviert hatte. Als Vertreter der Marroni-Abteilung ehrte er diese mit dem ersten Platz im Schlussklassement, nachdem er nach etwas mehr als einer Stunde im Ziel ankam. Hinter im folgte als Zugabe sein Grottokollege Ale, noch vor Rob, dem einzigen Vertreter der Holzschuhbrigade. Abends folgte dann das verdiente Ausspannen in der Sauna.

Am Dienstag dann noch das Spiel gegen die Elite von Bülach, welches zwar verloren ging, was aber kaum jemanden störte, denn da irrten plötzlich lahme Verteidiger ziellos im gegnerischen Slot, während halbstarke Flügelstürmer das erste Mal die eigene Defensive sahen. Doch lustig war es allemal. Auch wenn zwar Dado nicht so gern verliert. Ein kleines bisschen Tessiner Ehrgeiz halt in den immer wieder prachtvollen Bergen von Sölden.

PS: Hat die eigentlich irgendeiner je einmal gesehen???

Und so steht's ums Damen 1....

Nach der durchzogenen letzten Saison starten die Damen mit frischem Elan und neuen Namen ins folgende Unihockeyjahr. Das Trainerduo Volkart und Suba hat im Sommertraining ein ambitioniertes Damenteam geformt und vor Anstrengungen nicht zurückgeschreckt.

Silvia Joho: Zuerst möchte sich das ganze Damenteam von Daniela Bachmann, welche uns leider per Ende letzter Saison verlassen hat, und ebenso von Fabienne Rüttsch (gesundheitliche Probleme) verab-

schieden. Wir wünschen ihnen alle alles Gute. Erfreulicherweise können wir aber auch mehrere Neuzugänge vermelden: In der neuen Saison wird uns Patricia Trüllinger in der Verteidigung verstärken und

auch Tanja Ruf und Goalie Nathalie Hurter heissen wir herzlich willkommen. Ansonsten spielt unser Team in der gleichen Besetzung wie letztes Jahr und wir alle hoffen auf eine gute Saison.

Knochenarbeit in heissen Sommertagen

Dieses Jahr hatte für uns die Saisonvorbereitung schon früh begonnen, genauer gesagt am 19. Mai. Da aber auch Damen das Bedürfnis nach Ferien verspüren, mussten teilweise in den Trainings viele Ferienabwesenheiten beklagt werden. Dazu kam, dass die Stadthalle oft über einen langen Zeitraum (so zum Beispiel den ganzen August) nicht zur Verfügung stand, was natürlich für eine gute Vorbereitung nicht gerade förderlich ist. Dennoch werden wir nicht unvorbereitet in die Saison gehen. Einige Highlights dieser Saison-



Damen: mit Vollgas nach vorn

vorbereitung werden uns wohl noch längere Zeit in Erinnerung bleiben: So brachen wir Anfang August ins Trainingsweekend nach Wittnau auf, wo wir 3 intensive Tage lang bei über 30 Grad schwitzten, stöhnten und versuchten bei allem Schweiß den Unihockeyball nicht aus den Augen zu verlieren, obwohl die äusseren Umstände (35 Grad; Badi, Restaurant und Bierzelt gleich nebenan) nicht gerade einfach waren. Anscheinend ist dies trotzdem gelungen, denn beim dortigen Testspiel gegen den Nati-B-Club UHC United Toggenburg Bazenheid gelang es uns das Gelernte auch auf dem Platz umzusetzen und wir gewannen verdient mit 4:3.

Ein hochkarätiger Gegner

Danach bestritten wir am 1. September einen zweiten Testmatch gegen die Flying Dutch Frauenfeld, gegen welche wir letzte Saison einmal gewonnen und einmal verloren hatten. Leider war uns in Frauenfeld das Glück nicht hold und wir verloren das Spiel 0:2.

Ein anderer "Höhepunkt" war sicherlich der Cupmatch. Nachdem der Erstrundengegner Forfait gegeben hatte, spielten wir am 21. September gegen den letztjährigen Cupsieger und Nati-A-Club Zuger Highlands. Für alle, die das Spiel gesehen haben, erübrigt sich ein Kommentar, und alle anderen haben ein grossartiges Spiel verpasst. Immerhin haben wir die Chance wahrgenommen, gegen diesen hochkarätigen Gegner zwei Tore (!!!) zu erzielen. Fairerweise muss jedoch erwähnt werden, dass es den Zugern leider auch gelungen ist, ein oder zwei Tore zu erzielen, was zum Endstand von 22 zu 2 führte. Wir möchten uns nochmals bei allen Fans bedanken, welche dennoch in die Ruebisbach-Halle gekommen sind und uns unterstützt haben.

Starke Zusammenarbeit

Auch clubintern wurden neue Bunde geknüpft: Gemeinsam mit dem Herren 2 haben wir am Gambach Open teilgenommen. Schlussendlich resultierte der 12. Platz von 15 teilnehmenden Mannschaften; aber die Schlussklassierung war bei diesem Turnier sicher nicht das Wichtigste. Es hat viel Spass gemacht und hoffentlich lässt sich so etwas wieder einmal realisieren.

Wage Prognose

Wir sind überzeugt, dass die Vorbereitungen soweit gut gelaufen sind und auf eine gute Saison hoffen las-

sen. Saisonziele hingegen sind sehr schwer zu formulieren, da wir dieses Jahr in einer neuen Gruppe spielen und auf Gegner treffen, welche wir überhaupt nicht kennen. Einige unserer Gruppenegegner spielen das erste Jahr auf dem Grossfeld und wir hoffen, dass wir von unserer zweijährigen Grossfelderfahrung profitieren und vorne mitspielen werden. Leider haben wir diese Saison überhaupt kein Heimspiel, wir hoffen aber doch, dass sich einige Fans ins Aargau verirren werden, um uns dort zu unterstützen. Die Siegeschancen werden dann sicherlich besser sein als am Cupspiel, das können wir versprechen...



Der neue sichere Rückhalt: Patrizia Trüllinger

Trainingsphilosophie

Eben noch von Erfolgen verwöhnt, rückten die Junioren D in die Alterskategorie Junioren C auf. Hier weht ein anderer Wind. Hartes Arbeiten an der Unihockey-Kunst und straffe Trainings erwarten die Jungs. Diese Mischung soll langfristig Erfolge und Freude am Unihockey bringen. Das Ziel des Trainerteams liegt vor allem darin, die überschüssige Energie der Jungmannschaft vom Mundwerk direkt in Stock, Ball und Beine umzulenken.

Reto Vögeli: Das Fundament dieses Vorhabens bildet die Schulung der Konzentration. Durch sie wird ein

Spieler erst befähigt, Fertigkeiten zu erlernen, sein Können anzuwenden und sich ständig zu verbessern. Be-

schleunigt werden diese Prozesse durch die Einsatzbereitschaft. Kommen Konzentration und Einsatzbereitschaft zusammen, kann ein Spieler seine Fähigkeiten ganz ausnutzen und seine volle Leistung bringen. Dies wiederum löst Befriedigung und Freude am Spiel aus. Dieser Zustand gilt es zu erreichen.

Das Trainerteam

Aus dem Trainerduo ist ein Trio geworden. Der letztjährige Trainer, Stephane Geslin, wandte sich anderen Aufgaben innerhalb des Clubs zu. Neu verstärken die Elite-Junioren-Cracks Kaspar Fischer und Daniel Imboden das Trainerteam. Die-



Einer aus der Trainercrew: Daniel Imboden

se neuen Trainer weisen hohe Fachkenntnisse auf. Sie wurden selber erst vor kurzem von Bülach Floorball ausgebildet. Weiterhin im Einsatz als Trainer steht Reto Vögeli. Seine Stärken liegen eher im organisierten Trainingsablauf. Es wird sich zeigen, ob diese Trainer-Mischung zum Erfolg führt.

Die Ziele

Die Mannschaft ist diese Saison enorm verjüngt worden. Daher strebt sie einen Rang im Mittelfeld an. Nächste Saison sollte dann einen Platz unter den ersten drei drin liegen.

Die Mannschaft

Das Team ist gut 20 Mann stark. Dennoch findet der Trainingsbetrieb im sinnvollen Rahmen von 10 bis 15 Spielern statt. Einige Spieler wurden von den Trainer noch gar nie gesehen, obwohl ihre Mitgliederbeitrag bereits auf dem Konto des Bülach Flooball liegt. Solche grosszügigen Spender sind natürlich jederzeit willkommen, das Geld kann sonst auch gleich privat an einen der Trainer überwiesen werden...

Charakterstark

Regelmässig im Training erscheinen der begeisterungsfähige oft smilende Thomas, der geschwätzige Leadertyp Lukas, der laufstarke einsatzfreudige Marius, der filigrane stocktechniker Urs, das einsatzfreudige Jungtalent Marco, der ruhige Pol und Übersicht bewahrende Tobias W., der zweikampfstarke Tobias K., der alle Dehnstellungen kennende Claudio, der ruhige konzentrierte Christof, der blauäugige Hoffnungsträger Philipp, der grösste des Teams Jan, der dribbelstarke Südländer Dario, der Torwart Beat, der aufstrebende Roman und der mitreissende, motivierende Olivier.

Im Weiteren hat das Junioren C Team drei Spieler bei höheren Liegen zwischenparkiert, welche bei Matches herangezogen werden können. Dies sind Adi, Roger und Christoph. Eine gute Mischung also, um eine erfolgreiche Saison spielen zu können.

Unsere aktuellen Sponsoren und Inserenten:

Hauptsponsoren

Raiffeisenbank Höri/Bülach, Bülach
Sportech, Kloten

Sponsoren

EUROBUS welti-furrer AG, Zürich
Pizzeria Arlecchino, Bülach
Wave Rock, Bülach

Partner für Einkäufe

Centrum Metzgerei Rhyner, Bülach
Fleischli Konditorei, Bülach u.
Niederglatt
Landi, Bülach

Partner für Drucksachen

Copyprint Bülach

Internet

Inetconsult AG, Dübendorf

Inserenten

Andris Drogerie, Bülach
Breakpoint, Bülach
De Bastiani-Mechanik AG, Höri
Fahrschule W. Wismer, Winkel
Götz Elektro, Höri
Harlacher A., Toyota-Vertretung,
Winkel
Ikarus Beschriftungen, Bülach
Maler Schweizer, Bülach
Meier & Partner, Bülach
Mobiliar Versicherungen, Bülach
Pizza Mobil Partyservice, Bülach
Rad-Vögeli, Bülach
Restaurant Landhus Büli, Bülach
Restaurant Vis a Vis, Bachenbülach
Roy's Kebap, Bülach
Stano AG Malergeschäft, Bülach
Suter Optik, Bülach
Strebel Martin, Fahrschule, Winkel
Tanzschule Züri Unterland, Niederglatt
Wave Rock, Bülach
Zürcher Kantonalbank, Bülach

Junioren B – alles neu

Bereits im Ausblick auf die kommende Saison war letztes Jahr klar, dass in der Juniorenabteilung von Bülach Floorball wohl grosse Veränderungen anstehen würden. Die Aufstellung einer zweiten Junioren-Grossfeldmannschaft schafft ein attraktives Unihockey-Umfeld für talentierte, begeisterte und leistungswillige Junioren.

Stefan Zwicky: Praktisch die ganze letztjährige Junioren-B Mannschaft (viele nach nur einem Jahr B-Junioren) vollzog den Schritt zu den A/B-Junioren aufs Grossfeld. Die freierwerdenden Plätze wurden durch ältere C-Junioren ersetzt. Dies zum einen aus Gründen der Kadergrössen der verschiedenen Mannschaften, zum andern zur Förderung der fortgeschrittenen „C-Junioren“. So zeigt

sich das Gesicht der Junioren-B diese Saison komplett neu, mit Ausnahme des bewährten Torhüters Di Notto. Dieser wird noch eine Saison bei uns mitspielen und stellt für das Team einen wichtigen Rückhalt dar. Das neue Team besteht hauptsächlich aus Feldspielern aus dem eigenem Nachwuchs, aber auch Neueinsteiger sind dabei und Spieler, welche Bülach Floorball ihrem alten



Ein NLB Spieler als Coach: Stefan Zwicky führt das Ruden

Verein vorzogen.

Ein Team formen

Die Ziele der Trainer sind klar: Im Vordergrund steht die Freude am Unihockey und am Sport allgemein. Wichtig sind uns der Zusammenhalt im Team und das Denken für und mit dem Team, welches einen wesentlichen Bestandteil für eine weitere Unihockeykarriere darstellt. Daneben werden wir auch auf die einzelnen spielerischen und technischen „Bedürfnisse“ der Spieler eingehen, ihre Stärken festigen und ihre Schwächen beheben. Wir sind uns aber bewusst und teilen dies den Junioren auch klar mit, dass schlussendlich vor allem ihr persönlicher Wille und Einsatz sie im Unihockey weiter bringt.

Geduld ist gefragt

Es hat sich in den bisherigen Trainings gezeigt, dass immer noch viel Arbeit auf das Team wartet. Ballkontrolle, Passspiel, Schusstechniken, Einzel- und Blocktaktik etc. müssen weiter verbessert werden. Die kommende Saison wird für diese sehr junge Junioren-B Mannschaft keine einfache werden, aber auch sie wird ihre Früchte tragen und jeder wird Fortschritte erzielen, mancher sogar noch bevor die ersten Barthaare spriessen und die Beine infolge der Wachstumsschübe den Rumpf nicht mehr richtig zu kontrollieren vermögen.

Nach Einschätzungen von uns Trainern hat das diesjährige Junioren-B Team ein Potential an Talent, welches zukünftigen NLA-Teams das Fürchten lehren kann. Bis dahin ist es aber noch ein weiter Weg. Die Devise der Trainer lautet deshalb: Jedes Training mit Geduld einen Schritt weiter - bis in die Nationalliga.

Szenen einer Vorstandsitzung

Wenn der durchschnittliche Unihockeyspieler zu Hause von grossen Erfolgen träumt oder in einer Halle dem löchrigen Kunststoffball hinterher rennt, treffen sich sieben engagierte Mitglieder in hellen Küchen oder auf dunklen Balkons und reden miteinander bis tief in die Nacht. Eine Momentaufnahme einer Vorstandsitzung; ein Blick hinter die Kulissen von Turn - und Kasernenhallen.

Marco Krämer: Zwanzig Uhr, der Gastgeber bittet zu Tisch. In der gemütlichen Küche zwängt sich der gesamte Vorstand um den mit Chips und Popcorn gedeckten Tisch. Da und dort Gemurmel, letzte Zweisamkeiten inmitten der Gruppe. Getränkewünsche? Wasser gern. Der Vorstand ist bescheiden. Dann Traktandum 1, Begrüssung; Präsident Géslin bleibt souverän. Traktandum 2; keine Bemerkungen. Heute scheint es schnell zu gehen.

Das ewige Leid

Das Wort macht die Runde, jeder erzählt aus seinem Metier. Man gibt sich Mühe Belangloses belanglos zu lassen. Doch wieder scheitert die Konstruktivität an den immer gleichen Problemen. Hallen sind Mangelware, grosse Hallen fehlen an allen Ecken und Enden. Die Garderoben sind kleiner als Campingtoiletten; man weiss es, doch daran gewöhnt hat man sich noch immer nicht. Es wird diskutiert; die Stadt bleibt Sündenbock. Doch mit der Zeit wird man kreativ und findet Lösungen., „De Veband wär eh schon lang froh, wäredmer nüme i de Nati B!“ meint Xaver Köppel. Das stimmt, allerdings hat die Kasernenhalle irgendwie schon Kultstatus.

Lächeln in der Runde. Dann ein unschönes Thema. Die Junioren bereiten Kopfzerbrechen. Doch der Präsident hat alles im Griff. Ein Telefonat dahin, ein Brief dorthin. Alles ist wieder im Lot.

Die Unterschiede machen es aus

Vieles läuft, der Vorstand ist engagiert und doch, es kommen Zweifel. Ist man auch genug organisiert? Grundsatzdiskussionen ins Endlose. Jeder, der etwas beizutragen hat, meldet sich, die anderen bleiben eher ruhig. Eine gute Mischung aus jung und alt, laut und leise. Erfahrung gegen jugendliche Verschwendung. Doch die Stimmung bleibt gut. Schon ist es wieder zehn Uhr. Einige werden unruhig, das Ganze zieht sich in die Länge. Die Aufmerksamkeit sinkt. Doch die Gattin des Gastgebers rettet alles. Köstliche Quarktorte als Lohn für jede Menge Arbeit. Sensationell! Der Vorstand bleibt bescheiden. Und plötzlich sind die Unruhigen wieder still und die Aufmerksamkeit wieder da.

Die wahre Aufgabe des Chefs

Präsident Géslin übernimmt das Wort. Noch Fragen, Anregungen, dumme Sprüche? Nein ? Dreiundzwanzig Uhr, die Sitzung ist beendet.

Für die meisten wenigstens, einer hat den Schlüssel im Auto eingeschlossen und der Präsident fährt ihn nach Hause und wieder zurück. Danke dafür! Es ist gut zu wissen, dass er für alle in diesem Verein immer da ist, wenn man ihn braucht..

Die etwas andere Vorschau

Nachdem in Internetforen und in diversen Zeitungen bereits über die Tabellensituation der NLB vom Februar 2004 spekuliert wurde, wird hier zum ersten Mal eine ernstzunehmende Analyse veröffentlicht von einem der es wissen muss.

UHC Biel-Seeland: Der Neuaufsteiger. Von ihnen weiss man nix, kennt man nix, sieht auch nix. Rang 10!

UHC Uster: Vom Aufsteigerbonus des letzten Jahres kann nicht mehr gezerrt werden. Dafür ziehen aber ihre roten Leibchen die roten Karten nur so an und vermiesen ihnen dadurch die Saison. Rang 9!

Bern Capitals: Die Punktlieferanten aus der Bundeshauptstadt. Sofern dort niemand Tore schießt ausser Uhlin, kommen sie aus ihrem Starttief nicht mehr heraus. Ihr neuer Angstgegner heisst Bülach, man freut sich auf das Rückspiel am 30. November. Rang 8!

Lok Reinach: Die Verletzung ihres schwedischen Dirigenten Hedlund kommt bei ihnen schwerer zum Tragen als sie denken. Zudem haben sie mit Meierlemmer* (*Name geändert) einen konstanten Unruheherd in der Mannschaft, der das Team zum Auseinanderbrechen bringt. Rang 7!

UHC Thun: Nachdem sich die Spitze ihrer Skorerliste der letzten Saison Richtung Finnland oder der NLA aufgemacht hat, haben sie in der neuen Saison einen schweren Stand. Schon in der vergangenen Saison mussten sie gegen Bülach Punkte abgeben. Drei sind es nun schon und die weiteren werden am Samichlaustag in Thun ausgekügelt. Rang 6!

UHC Dietlikon: Da die Verpflichtung des tschechischen Ex-Hornets Bülach-Söldners Daniel Folta nicht zustande gekommen ist, schwören sie weiterhin auf die Skorerqualitäten des Altherren-Duos Moser/Stöpel. In den ersten Spielen hatte dies noch geklappt, sie erleben im Winter einen zweiten Frühling, im Frühling dann aber brechen sie ein... Rang 5!

Jona-Uznach Flames: Die Ränge unter dem Strich sind schon alle besetzt. Dann kommen sie halt auf Rang 4!

Unihockey Sense Tafers: Im letzten Jahr gerade noch den Playouts entronnen, treten sie dieses Jahr etwas stärker auf. Rang 3!

Der Zweikampf

Bleibt nun noch die Frage nach dem Qualifikationssieger. Basel Magic oder Bülach Floorball?

Nun, diese beiden Teams dominieren die Liga nach Belieben. Ihnen wird aber auf gesetzlichem Weg einen Strich durch die Rechnung gemacht. Das oberste Gericht entscheidet gegen die Basler mit ihren Schweden und gegen die Bülacher mit ihrer Kasernenhalle. Den Baslern droht die Zwangsrelegation in die tiefsten Abgründe des schweizerischen Unihockeys. Aus Furcht vor dem Bülacher Funteam schreitet aber Gigi Oeri ein und erkaufte „ih-

ren“ Baslern ein Platz in der höchsten schwedischen Liga. Gratuliere, das ist als Wiederaufstieg zu werten! Und was geschieht mit Bülach Floorball, fragt sich wohl der geneigte Fan. Nun ja, der SUHV zählt das Tessin bereits zu Italien und für Bülach stellt sich die Frage: Zwangsrelegation oder italienische Liga? Keine Frage, im Süden ist es sowieso viel sonniger...

Bülach Floorball fusioniert mit Belinzona Unihockey zu Bülazona Floorhockey und gewinnt den italienischen Scudetto. Nur Dani Meier bleibt in der Schweiz. Er gründet mit dem frischvermählten Daniel Dingetschweiler eine Bülacher Seniorenmannschaft, und sie werden verlustpunktlos Schweizer Seniorenmeister. Somit avanciert Bülach mit zwei Meistertiteln zur erfolgreichsten Mannschaft im hiesigen Unihockey!!!

Mit sportlichem Gruss, *Sämi Thommen*



Prognosen sind sein Ding: Sämi Thommen

Überblick über alle Heimspiele von Bülach Floorball



Herren 1 NLB Qualifikation

18.10.2003	vs.	UHC Lok Reinach	20:00
26.10.2003	vs.	UHC Dietlikon	19:00
22.11.2003	vs.	UHC Biel-Seeland	19:00
30.11.2003	vs.	Bern Capitals	20:00
14.12.2003	vs.	UHC Uster	19:00
03.01.2004	vs.	Basel Magic	19:00
11.01.2004	vs.	Jona-Uznach Flames	20:00
25.01.2004	vs.	UHC Sense-Tafers	19:00

Elite B Meisterschaft

05.10.2003	vs.	UHC Uster	17:00
18.10.2003	vs.	UHC Nürensdorf	17:00
16.11.2003	vs.	Floorball Thurgau	19:00
30.11.2003	vs.	Torpedo Chur	17:00
20.12.2003	vs.	Iron Marmots Davos	20:00
01.11.2004	vs.	Grasshoppers Zürich	16:00
14.02.2004	vs.	Zuger Highlands	16:00
07.03.2004	vs.	UHC Zumikon	16:00
27.03.2004	vs.	Kloten-Bülach Jets	16:00

Alle diese Spiel finden in der Kasernenhalle Bülach statt, mit Ausnahme vom Elitespiel vom 20.12.2003- welches in der Ruebisbachhalle in Kloten ausgetragen wird.

Herren 2, 2.Liga

18.01.2004	vs.	Fireball Nürensdorf	09:55
18.01.2004	vs.	UHC Wallisellen	11:45

Kasernenhalle, Bülach

Herren 3, 3.Liga

11.01.2004	vs.	Phantoms Rafzerfeld	09:55
11.01.2004	vs.	SC Schaffhausen	11:45

Kantonsschule Bülach

Junioren A Grossfeld

15.02.2004	vs.	UHC Uster	09:00
15.02.2004	vs.	UHC Lok Reinach	10:50

Kasernenhalle, Bülach

Juniorinnen A

16.11.2003	vs.	Crusaders 95 Zürich	12:40
16.11.2003	vs.	Rümlang-Regensdorf	15:25

Kantonsschule Bülach

Junioren B

16.11.2003	vs.	Blacksticks Embrach	12:40
16.11.2003	vs.	Fireball Nürensdorf	15:25

Kantonsschule Bülach

Junioren C

15.11.2003	vs.	Kloten-Bülach Jets	14:00
15.11.2003	vs.	Stadel-Niederhasli	16:00

Hofuri Bülach

Junioren D (Moskitos)

22.11.2003	vs.	Blacksticks Embrach	16:40
22.11.2003	vs.	GC Zürich	18:00

Hofuri Bülach